



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)

406 (6.9.1935) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-270766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-270766)

... gleich
... einer
... beiden

... Gewinn

... Gewinn

... Gewinn

... Gewinn

... Gewinn

... Gewinn

... Gewinn

... Gewinn

... Gewinn

Nationalsozialistischer Kampfbogen

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAU NORD-DEUTSCHLANDS



Unser neuer Roman:
Ein Ruf erging
beginnt in der SONNTAG-AUSGABE

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Nationalsozialistische Kampfbogen“ Ausgabe A erscheint 12mal (2,30 RM u. 50 Pf. Zählerlohn), Ausgabe B erscheint 12mal (1,70 RM u. 30 Pf. Zählerlohn), Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Zähler sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch höhere Gewalt) berichtigt, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beiträge auf allen Wissensgebieten. Für unbetitelt eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Früh-Ausgabe A Mannheim **3. Jahrgang MANNHEIM Nummer 406** Donnerstag, 5. September 1935

Ein Großkampftag im Völkerbundsrat

Italiens und Abessinien Meinung / Eden als Vermittler

Genf, 4. Sept. Nach einer kurzen geheimen Beratung ist der Völkerbundsrat Mittwochnachmittag 4 1/2 Uhr zu seiner angekündigten öffentlichen Sitzung zusammengetreten.

Der Ratspräsident, der argentinische Gesandte in Bern, Ruiz Guinazu, teilte zunächst mit, daß der Spruch des italienisch-abessinischen Schiedsgerichts über den Zwischenfall von Hal-Hal als einstimmige Entscheidung der fünf Schiedsrichter nunmehr vorliegt und den Mitgliedern des Völkerbundsrates baldigt mitgeteilt werde. Der Rat habe in seiner letzten Tagung beschlossen, die italienisch-abessinischen Beziehungen in ihrer Gesamtheit zu prüfen. Vor Eintritt in diesen Punkt der Tagesordnung habe der Rat den angekündigten

Bericht des englischen Ministers Eden über die inzwischen geführten Verhandlungen der drei hauptbeteiligten Mächte entgegenzunehmen.

Die Erklärung Edens im Völkerbundsrat bestand aus zwei deutlich getrennten Teilen: dem mit der französischen Regierung vereinbarten Bericht über die Pariser Verhandlungen und einer Erklärung der englischen Regierung. Im ersten Teil wiederholte Eden in großen Zügen den Verlauf der englisch-französisch-italienischen Verhandlungen in Paris und das Angebot eines vom Völkerbund organisierten französisch-englisch-italienischen „Beistands“ für Abessinien, bei dem den italienischen Interessen in weitestem Maße Rechnung getragen werden sollte. Im Rahmen der englischen Regierung betonte er dann, daß England alles tun würde, um die friedliche Regelung des Konfliktes zu sichern und daß es sich seiner Verpflichtungen aus der Völkerbundsatzung, die alle Regierungen binde, bewußt sei. Er betonte außerdem, daß von einem politischen oder wirtschaftlichen Konflikt zwischen Italien und England nicht die Rede sein könne! England sei überzeugt, daß seine besonderen Interessen auch künftig von Italien geachtet würden. England handle nur als Mitglied des Völkerbunds.

Der französische Ministerpräsident Laval betonte seinerseits, daß Frankreich auf dem Boden der Völkerbundsatzung stehe. Seine Regierung habe sich in der Vergangenheit stärker für den Pakt eingesetzt als die Frankreichs. Noch im letzten Jahr seien die Regelung der Saarfrage und die Beilegung der ungarisch-südslawischen Frage Erfolge der loyalen Zusammenarbeit der verantwortlichen Mächte gewesen.

Im Gegensatz zu Eden verwies Laval auf die bevorstehenden Mitteilungen des italienischen Delegierten über die Beschwerden, die Italien gegen Abessinien vorzubringen habe.

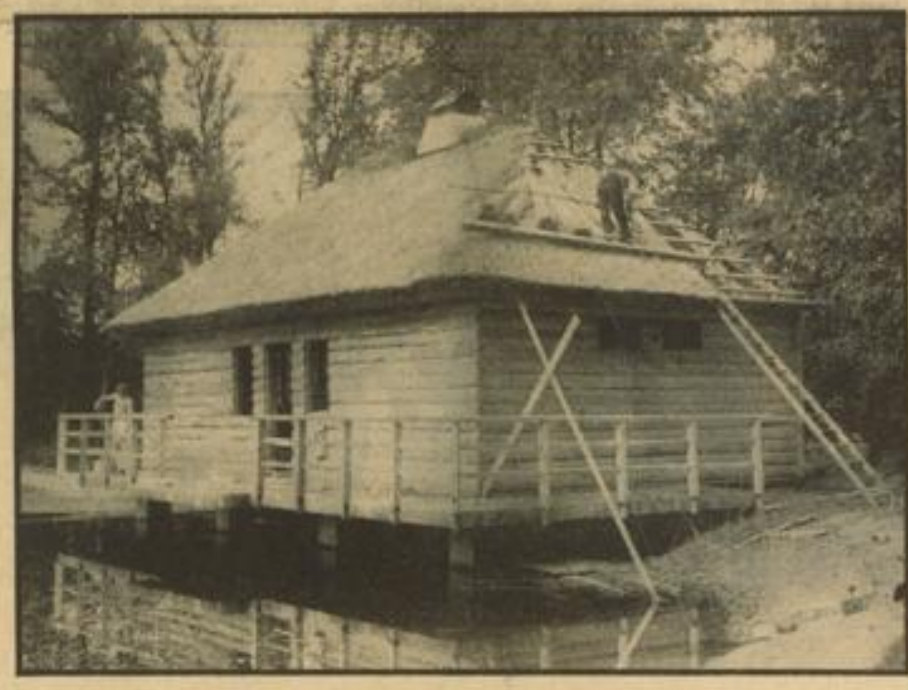
Der Rat werde diese Beschwerden sicher mit der größten Aufmerksamkeit prüfen.

Anschließend ergriff der italienische Vertreter Baron Aloisi das Wort zu einer längeren Erklärung, in der

er unter Hinweis auf die italienische Denkschrift, deren Inhalt wir an anderer Stelle wiedergeben, ausführlich begründete, warum Italien die in Paris gemachten Vorschläge nicht habe in Betracht ziehen können. Er gab einen historischen Überblick über die Entwicklung der italienisch-abessinischen Beziehungen in den letzten 50 Jahren, um nachzuweisen,

daß Abessinien sich ständig der schweren Verletzung seiner vertraglichen Verpflichtungen schuldig gemacht habe und ein barbarischer Staat sei, der weder seine Handlungen noch das Verhalten seiner Untertanen in der Gewalt habe.

Nach Aloisi sprach



Das Olympische Dorf wächst. Die „Sauna“, das finnische Bad, steht, das im Olympischen Dorf für alle gefertigt und jedem Wunsch Rechnung getragen wird. Die Finnen werden überrascht sein, eine ebensolche Badeanlage vorzufinden, wie sie sie in ihrem Lande besitzen. (HB-Bildstock)



Das Olympische Dorf wächst. Die Fernheizröhren für das Olympische Dorf. Jedes Haus erhält eine Heizung. (HB-Bildstock)

der abessinische Vertreter Professor Jéze.

Er erinnerte den Völkerbund an die bisherigen Schritte Abessinien, das sich nacheinander auf die Artikel 11 und 15 bezogen habe. Das Schiedsverfahren wegen des Zwischenfalls von Hal-Hal habe der italienischen Regierung immer wieder Gelegenheit gegeben, der Anwendung des Paktes auszuweichen. Gleichzeitig habe sie ihre militärischen Vorbereitungen unaufhörlich verstärkt. Der Zwischenfall von Hal-Hal sei jetzt durch den einstimmigen Beschluß der Schiedsrichter aus der Welt geschafft. Nunmehr suche Italien einen neuen Vorwand, um Zeit für die weitere Vorbereitung der Gewaltanwendung zu finden.

Die italienische Denkschrift schaffe mit ihrem Versuch, die inneren Angelegenheiten eines Völkerbundsmitglieds zur Erörterung zu stellen, einen ersten Präzedenzfall.

Die abessinische Regierung sei bereit, darauf zu antworten. Aber der Völkerbundsrat dürfe nicht übersehen, daß die Zeit dränge, und daß ein Vernichtungskrieg gegen ein Völkerbundsmitglied beschleunigt vorbereitet werde.

Nach einer kurzen Erklärung des spanischen Vertreters, der die Anwendung des Paktes zur Aufrechterhaltung des Friedens forderte, schloß der Ratspräsident die Sitzung mit dem Bemerkung, daß die abessinische Regierung zweifellos zu den Erklärungen des italienischen Vertreters Stellung zu nehmen wünsche. Der Rat werde deshalb erneut zusammentreten. Der Zeitpunkt werde noch bekanntgegeben werden.

Abessinien - wie Rom es sieht

Nicht würdig dem Völkerbund anzugehören / Die angekündigte große Denkschrift

Rom, 4. Sept. Die römische Nachmittagspresse veröffentlicht auf drei Zeitungsseiten die umfangreiche Denkschrift, die die italienische Regierung in Genf vorlegen wird und die die italienischen Versuche herausstellen soll, zu einer friedlichen Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet zu gelangen.

Vier Gesichtspunkte, so heißt es in der Denkschrift, hätten in den letzten vierzig Jahren die Beziehungen zwischen Abessinien und Italien stark belastet:

- 1. Die abessinische Belagerung, eine endgültige Grenze zwischen dem eigenen Gebiet und den italienischen Kolonien zu ziehen und die fortgesetzte unzulässige Besetzung italienischen Gebietes durch Abessinien;
- 2. die fortgesetzte Beschränkung der Immunität der diplomatischen und konsularischen Vertreter Italiens in Abessinien;
- 3. die fortdauernde Mißachtung des Lebens und des Besitzes der italienischen Staatsangehörigen in Abessinien, denen eine wirtschaftliche Weiterentwicklung verhindert wurde;

4. gewalttätige Eingriffe gegen Leben und Besitz italienischer Staatsangehöriger auf eigenem italienischen Boden.

Diese vier Punkte rechtfertigen die Behauptung der italienischen Regierung, daß Abessinien offen und absichtlich Italien gegenüber alle übernommenen Vertragsverpflichtungen und besonders die zwischen Italien und Abessinien direkt abgeschlossenen Verträge verletzt habe.

Diese Vertragsverletzungen seien nicht nur Einzelfälle, sondern systematisch und programmatisch.

Im weiteren Verlauf der Denkschrift werden sodann die einzelnen zwischen Abessinien und Italien abgeschlossenen Verträge, ihre angeblichen Verletzungen und Vertragsbrüche aufgezählt. An Hand eingehender Unterlagen werden zahlreiche Einzelfälle in größter Ausführlichkeit bedankelt. Der zweite Teil der Denkschrift befaßt sich mit der

Stellung Abessinien zum Völkerbund.

Es wird behauptet, daß Abessinien die als Völkerbundsmacht übernommenen Verpflichtungen in keiner Weise eingehalten habe. Schon die politische Struktur Abessinien widerspreche der eines zivilisierten Staates.

„Einen dreiten Raum nimmt in der Denkschrift die Behandlung der in Abessinien angeblich heute noch herrschenden

Sklaverei

ein. Hierzu werden als Kronzeugen zahlreiche englische Politiker und Schriftsteller angeführt, die dieselben Beobachtungen bezüglich der in Abessinien herrschenden Sklaverei gemacht haben wollen, wie sie jetzt durch diese Denkschrift ein für alle Mal festgestellt wurde. So wird besonders der Gattin des früheren Außenministers Sir John Simon das Wort gegeben, die ein umfangreiches Wert über die Sklaverei geschrieben hat.

Die Zulassung Abessinien zum Völkerbund

fei in dem guten Glauben erfolgt, daß Wes-

Der Gedanke, daß der Völkerverbund ein Instru-

Abessinien habe mehr als einmal bezeugt,

Die italienische Regierung kommt dann zu

Schlussfolgerungen:

Italien habe in diesem Memorandum in erster

Auf der anderen Seite sei Italien die Na-

Der Völkerverbund habe zwischen den Mit-

Sturmführer — nicht Korpsstudent

Unterbanführer Ernst Wedemeyer, einer

Auch das Verhältnis des Korpsstudententums

Arsenale am Mittelmeer

Sieberhafte Vorbereitungen / Tanks am Suezkanal / Die „Vernichtung“ Maltas

(Drahtmeldung unseres Korrespondenten.)

Athen, 4. Sept. Die sonst so friedliche

Mit mächtigen Raubfahnen ziehen die

Die gegenüber Malta liegenden 70 italienischen

die Wacht über den Eingang des Suez-

In Addis Abeba

hat in den letzten 24 Stunden ein bemerkens-

Mittlerweile sind 5000 Mann der Garde,

Diese Maßnahmen haben ihre guten Gründe.

Sämtliche verfügbaren Kräfte werden auf-

schen Seestreitkräfte auf der Höhe von Alexan-

Auch in Ägypten

geboten, um für alle Eventualitäten gerüstet

Sieben britische Kriegsschiffe werden im Per-

In Rom unterhält man sich inzwischen immer

Mittlerweile verläßt ein Transportschiff nach



Konferenz der Kleinen Entente in Vich

entspricht, vielmehr eine unerhörte Entstellung

Krel Schaffeld ist nur in Hannover aktiv

Diese kleinen Erinnerungen müssen mal wie-

Der politische Tag

Nun ist es endlich so weit. Eden hat seine

Das Auffallendste an der bisherigen Entwic-

Demgegenüber stellte der abessinische

So geschickt Edens Plan auch ist, er zeigt schon

So brachte der erste Tag in Genf lediglich

eine klare Darlegung der Ansprüche.

Advertisement for 'Fahningen' with a logo.

Advertisement for 'Fahningen' including contact information and a list of agents.

Tag

hat seine ... den Wöl- ... gen Fragen- ... u befallen, ... t hauptfäch- ... re Meinung

gen Entwid- ... zwel An- ... n. Das ... war, der sich ... hat Italien ... Beschwören ... eine riesige ... wieder, nach- ... ht zu einer ... Angelegenheit ... als Ganzes, ... und s vor ... Gericht ... wird wie- ... so die ganze ... afrikanischen ... reinbar mit ... licht. Von ... Rechtsbrüche ... bereits ge- ... hnt in sei- ... nem eigenem ... Lebergriffen

ffinische ... klar, daß ... Bänderbundes ... le man die ... eines Mit- ... stigung man ... gefahr-

bandsmit- ... nischen Be- ... aber auch ... Bunde klar ... dbernswert, ... chen gerecht ... dere Nation ... en italien- ... gesticht, daß ... t, wie man ... müßte, so ... drei an ... ationen ... allen zur ... blichen Zu- ... das ist das ... der Sou- ... mit läme ... us diesem ... Möglichkeit ... rnung zu- ... kan vorge-

zeigt schon ... Aukt. Auf ... werverantlät ... uf der an- ... Zugeschänd- ... einem klein ... vielleicht ... würde, be- ... die Abtre- ... man von ... und freien ... lediglich ... spräche.

en

ch wie vor ... urmfüh-

nn vom Dienst ... für Wollst ... chen: Dr. W ... nnales und ... inf. Beile- ... liches: Carl ... ori: Jul. G. ... mach, Berlin ... d länlicher ... nn v. Veerh ... 16—17 Uhr ... nntag.



Der chinesische Premierminister in Deutschland ...

Die gewaltigen Hintergründe des Kampfes wurden kaum berührt. Wohl hat Eden ausdrück- lich betont, daß von einer englisch-italienischen Spannung nicht die Rede sein könnte und Eng- land nur als Mitglied des Völkerbundes handle.

Nur Frankreich hat sich schon deutlich aus- gedrückt. Laval hat die Verdienste Frankreichs um die Völkerbunds-idee stark herausgestrichen, indem er die satfam bekannten und durchaus nicht den Tatsachen entsprechenden „Erfolge“ des Bundes überlaut pries.

Die „Ankläger“ und die „Rechtsanwälte“ hatten gestern das Wort, wo aber sieht der Angeklagte? — Auch er war anwesend, ja er hat sogar gesprochen. Es ist niemand anders als der in Genf zusammengetretene Rat selbst.

Die Worte des Professors Béje vom Präse- denzstoll sollten zu denken geben. Eines schö- nen Tages könnten Streikunruhen in französischen Hafenstädten vor dem Rat zur Verhandlung stehen, denn es ist be- stimmt eine Unkultur, Farbtage auf weiße Arbeiter schießen zu lassen.

Grauenhafter Mord in der Neumark Landsberg, 4. Sept. Die 21jährige Tochter des Maurers Redmann wurde, als sie mit einem Kastenwagen auf das Feld ihres Vaters fuhr, vom 15jährigen Gerhart Wagner aus Berlin-Neudöln überfallen, zu Boden geschlagen, geknebelt und vergewaltigt.

Prozesse und Protokolle

Sechs Kapitel aus der badischen Kriminalgeschichte

9. Fortsetzung

Dagogen fallen auf die Diensthöfen einige an- dere Richter. Die Kammerjungfer gilt einem Arzte als eine dhierische Jungfer und vor allem werden bei Fritsche seltsame Widersprüche festgestellt. Es erweist sich, daß seine Angaben über die Vorgänge merkwürdig geschwankt haben; es erweist sich, daß seine Aussage, am Pfingstmontag kein Nattengift mehr gehabt zu haben, falsch ist und daß er der Kammerjungfer an diesem Tage ein Löffchen mit Gift gezeigt hat, und der Verteidiger kann erklären: „Es zeigt dies, daß, während die Anklage nicht im- stande war, auch nur im entferntesten Gift im Besitze der Frau von Baumbach nachzuweisen, Fritsche sich doch im Besitz von Gift befunden hat.“

gewiesen war und daß die Kammerjungfer bei ihrer ersten Vernehmung geäußert hat: „Was er dort getan hat, weiß ich nicht und ob er mög- licherweise damals das Gift in die Bierflasche warf, weiß ich nicht; möglich aber ist es, aber ich weiß es eben nicht.“ Und es wird das Schrei- ben einer Zeugin vorgelesen, die kurze Zeit vor Pfingsten zwei Frauen auf der Straße über Fritsche und seine Herrschaft hat sprechen hören und den Tag vernommen hat: „und die Schanden ihre Leute, die Frau wirds noch einmal kriegen.“

die schwere Dose herabgeschossen, im Flug gleich- zeitig sie und den herausfallenden Zucker auf- gefangen haben, was immerhin ein schwieriges Kunststück bedeutet. Und noch allem ist es nur das folgerichtige Fazit aus dieser Verhandlung, die die Geschworenen die Frage: „Hat die An- geklagte, Freiin Louise von Baumbach, ihrem Ehemann wirklich Gift, bestehend in Phos- phor, heimlich und zu wiederholten Malen beizubringen versucht?“ mit Nein beantwortet und darauf der Präsident unter Vorlesen den Freispruch verkündet. Die Akten über den „Fall eines Vergiftungsversuches an dem Großherzog- lichen Hofmarschall von Baumbach“ werden ge- schlossen.

Der Hau-Prozess

Der Mord an Frau Molitor

Am 6. November 1906, früh abends um 5.45 Uhr, klingelte das Telefon in der Villa Molitor zu Baden-Baden, einer der vielen Villen auf den Hängen oberhalb der Lichtentaler Allee. Frau Medizinalrat Molitor, die Herrin des Bes- tes, eine Witwe, die die sechzig überschritten hat, hört am Apparat eine männliche Stimme, deren Wesen sich als ein Postinspektor vom Postamt vorstellt und die dringende Aufforde- rung an Frau Molitor richtet, sofort zum Post- direktor zu kommen. Sie könne dort Aufstär- rung über ein rätselhaftes Telegramm erhalten, das sie vor einer Woche erhalten hat. Als Frau Molitor, die sich nicht ganz wohl fühlt, zaudert, wird der Sprecher dringend und Frau Molitor sagt zu, macht sich fertig, geht aus, holt ihre Tochter Olga aus einer Nachbarvilla zur Be- gleitung ab und Mutter und Tochter geben die Kaiser-Wilhelm-Straße zur Lichtentaler Allee herab im frühen Dunkel des Novemberabends. Sie hören Schritte hinter sich: Frau Molitor, eine an sich schreckhafte Frau, sagt zu ihrer To-chter: „Es ist mir schrecklich unheimlich zumute, als ob jemand immer hinter uns herkommt.“ „Du brauchst nicht so ängstlich zu sein“, beruhigt die Tochter. „Was soll denn auch in diesem fried- lichen Viertel geschehen können? Die Schritte verstummen. Als aber die beiden Frauen die Einmündung der sogenannten Lin- denstraße in die Straße passierten, nähern sich hinter ihnen wieder eilige Schritte und unmit- telbar in ihrem Rücken kracht ein Schuß und Frau Molitor stürzt in die Arme, von einem Revolver- schuß tödlich in Lunge und Herz getroffen. Als die Tochter, im ersten Schreck um die Mutter bemüht, hant umblickt, sieht sie nur eine grobe Gestalt in dunklem Hut und dunktem Mantel mit hochgeschlagenem Kragen eilends in die Lindenstraße verschwinden.



Die englische Königsfamilie auf Schloß Balmoral in Schottland. Der englische König und die Königin verbinden gegenwärtig ihre Ferien auf dem schottischen Schloß Balmoral. Der Herzog von Gloucester und seine zukünftige Gemahlin, Lady Alice Scott, hielten am Wochenende dort einen Besuch ab. Unter Bild zeigt von links nach rechts: Herzogin von Buccleuch (die Mutter von Lady Alice Scott), der englische König, Lady Alice Scott, der Herzog von Gloucester und die Königin.

Die Oekankatastrophe in Florida

Miami (Florida), 4. Sept. Die furchtbare Orkankatastrophe, die am Dienstag hauptfäch- lich die „Floridaleys“ genannte Inselkette an der Südspitze von Florida heimlich, hat nach den letzten Berichten vermutlich 400 bis 500 Todesopfer gefordert. Ein Küstenwachflugzeug, welches die betrof- fene Gegend überflog, berichtet, daß zwei Ar- beitslager ehemaliger Kriegsteilnehmer voll- ständig zerstört worden seien. Ein Hilfs- zug, der die Veteranen in Sicherheit bringen sollte, entgleite in der Nähe der Insel Upper Matecumbe. Sämtliche Wagen stürzten um, und man befürchtet, daß das Jugpersonal und die Passagiere den Tod fanden. Gewaltige Wassermassen bis zu einer Höhe von 15 Fuß ergossen sich unaufhörlich über das Land. Zahlreiche Gebäude wurden wie Papp- schachteln zerdrückt und Menschen von den Fluten in den Ozean gespült. Man rechnet auf der Insel Matecumbe allein mit 80 Toten. In der Ortschaft Tavernier auf

der Insel Plantation sollen nach den Berichten des roten Kreuzes gegen 100 Menschen getötet worden sein. In Hochharbor schätzt man die Zahl der Opfer auf mindestens 75.

Die Beschaffung genauer Angaben über die Zahl der Toten und Verwundeten und die Höhe des Sachschadens ist ungemein erschwert, da sämtliche Verbindungsklinien unterbrochen sind. Die Armee, Marine, American Legion und das rote Kreuz sind zur Hilfeleistung eingesezt.

700 Tote?

New York, 5. Sept. (SB-Funkt.) Die letz- ten Meldungen aus Miami (Florida) über die Wirbelsturmkatastrophe berichten grau- enhafte Einzelheiten. Die Eisenbahn- schienen sind meilenweit ausgerissen, die Land- straßen überflutet oder durch Hausstrümmen und entwurzelte Bäume unbesahrbar. Augenzeugen berichten, wie ganze Gebäude und Häuserblö- ck durch die Luft getragen und auf die Erde geschmettert wurden. Die Gesamtzahl der Toten in Florida wird jetzt auf 700 geschätzt.

Das ist der Tatbestand des Mordes an Frau Josefina Molitor, der sich alsbald zum Fall Da u weitet. Denn ohne besondere Anhalt- punkte äußern Verwandte und Familienmitglie- der übereinstimmend den Verdacht, der Täter, der spurlos verschwunden ist, sei der Schwieger- sohn der Frau Molitor, der Rechtsanwalt Karl Hau, der Gatte der Tochter Lisa der Ermordeten, der zur Zeit in London wohnt. Es geht eine Depesche an die Londoner Polizei. Beamte von Scotland Yard erschienen in dem Hotel Haus und verhafteten Karl Hau, der, wie sich herausstellte, vor einer Stunde erst von einer Reise aus Deutschland, aus Frankfurt zurückge- kehrt ist.

(Fortsetzung folgt.)



Haus Molitor in Baden-Baden

Zwei jüdische Scheusale

Notzuchtversuch an weiblichem Dienstpersonal

Karlsruhe, 4. Sept. (Eig. Meldung.) Das Geheime Staatspolizeiamt meldet: „In Schutzhaft genommen wurde der jüdische Bäl- kermeister Leopold Reinach, wohnhaft in Sinsheim a. d. Elsenz. Reinach versuchte in zahlreichen Fällen, weibliches Dienstpersonal unter Anwendung von Gewalt zu schänden. Da bisher keine der bei ihm beschäftigten Haus- angestellten vor seinen unsittlichen Angriffen und unsfätigen Bemerkungen verschont blieb, wird Reinach die Anklage gemacht, in Zu- kunft nur noch weibliches Dienst- personal jüdischer Rasse zu hal- ten. Reinach wurde zunächst auf Weisung des

Geb. Staatspolizeiamtes in das Konzen- trationslager übergeführt und außerdem wurde gegen ihn Anzeige wegen Not- zuchtversuch erstattet.“ Das Geheime Staatspolizeiamt meldet weiter: „Der jüdische Metzger und Pferdehändler Bernhard Rilsheimer, geboren am 22. 10. 1900 zu Königbach (Amt Forzheim), wohnhaft in Forzheim, Marktstraße 20, wurde wegen seines rassistischen Treibens durch das Geb. Staatspolizeiamt in Schutzhaft ge- nommen und in das Konzentrationslager Kis- lau übergeführt.“

Betriebsführer und Arbeiter müssen zusammengehen

Erste Sitzung der Reichswirtschaftskammer / Ausführungen von Dr. Schacht

Berlin, 4. Sept. Am 4. September trat der Beirat der Reichswirtschaftskammer in Gegenwart des kommissarischen Reichswirtschaftsministers Präsident Dr. Schacht, des Staatssekretärs Dr. Pöffe, des Ministerialdirektors Dr. Pohl und anderer Beamter des Reichswirtschaftsministeriums zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Die Reichswirtschaftskammer ist auf Grund der Ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft vom 27. November 1934 als oberstes Selbstverwaltungsorgan der gewerblichen Wirtschaft in der Reichsorganisation gebildet und hat in dieser Eigenschaft die gemeinsamen Angelegenheiten ihrer Mitglieder, d. h. der Reichsgruppen, der Wirtschaftskammern, der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern zu bearbeiten. Außerdem hat die Reichswirtschaftskammer Aufgaben zu erfüllen, die ihr der Reichswirtschaftsminister jeweils überträgt. Dementsprechend setzt sich der Beirat der Reichswirtschaftskammer aus den Leitern der Reichsgruppen und der Hauptgruppen der gewerblichen Wirtschaft, den Leitern der Wirtschaftskammern und dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in der Reichswirtschaftskammer zusammen. Um eine enge Zusammenarbeit zwischen gewerblicher Wirtschaft und Reichsnährstand und Gemeinden herzustellen, gehören dem Beirat ferner an der Reichsbauernführer (Reichsminister Darré) und sein Vertreter (Staatsrat Reinberg), sowie der Leiter des Deutschen Gemeindetags (Oberbürgermeister Fiedler) als Vertreter der Gemeinden.

Präsident Dr. Schacht führte bei dieser Sitzung u. a. folgendes aus:

Die Organisation der gewerblichen Wirtschaft ist korporatives Mitglied der Ar-

beitsfront, aber sie regelt ihre Angelegenheiten selbst, und der Verkehr der Arbeitsfront mit uns vollzieht sich über die Leitung unserer Organisation.

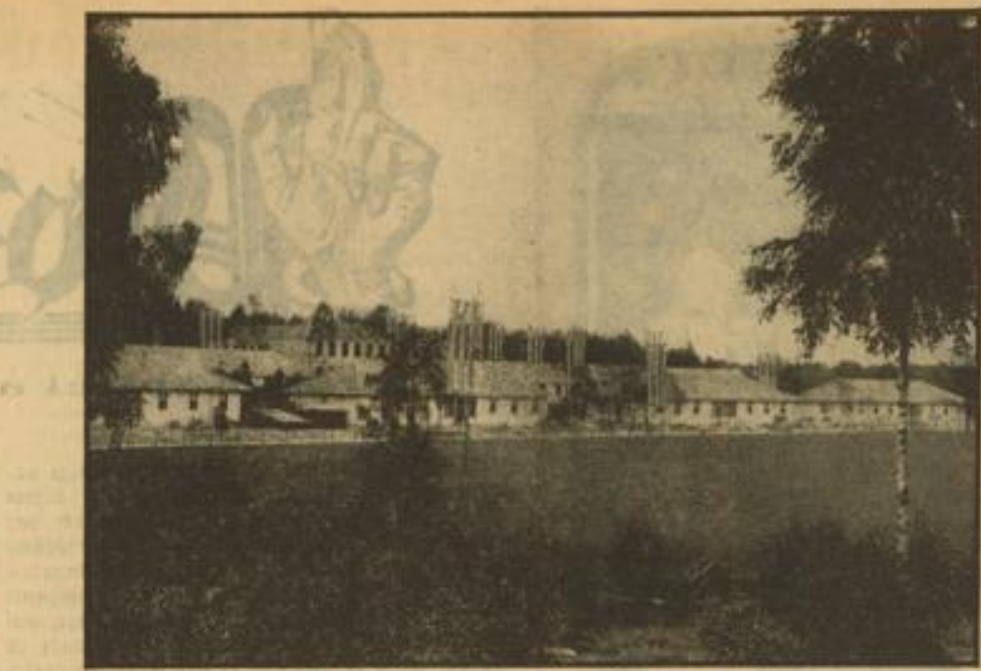
Ich kann versichern, daß zwischen der Leitung der DAF und mir ein absolut vertrauensvolles Verhältnis herrscht.

Ich habe nie einen anderen Gedanken gehabt, als daß für die innere Politik und insbesondere für das wirtschaftliche Gedeihen des deutschen Volkes nichts von so entscheidender Bedeutung ist wie die Frage, ob sich Betriebsführer und Gefolgschaft verstehen oder nicht.

Wenn die Organisation der Wirtschaft auf der einen Seite steht, und auf der anderen Seite die DAF, der zwar der Unternehmer als Einzelperson angehört, so wird, wenn hier nicht eine organische Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Organisationen geschaffen wird, im Laufe der Zeit die Gefahr immer größer, daß sich die Arbeitsfront zu einer Gewerkschaftsorganisation, und die Unternehmerfront zu einer Arbeitgeber-, d. h. auch zu einer Klassenkampferischen Organisation entwickelt. Daher gab es hier nur eine Möglichkeit, dem anderen Teil die Hand zur gemeinsamen Arbeit

Ich habe vor dem deutschen Arbeiter und vor seinem Verhalten in den letzten Jahren eine unerhörte Hochachtung.

Als Menschen haben sich die deutschen Arbeiter in dieser Zeit gezeigt, wie ich es früher vielleicht nie für möglich gehalten hätte. Diese Stimmung und diesen Willen der Arbeiterschaft werden Sie nur festhalten können, werden Sie nur in der richtigen Richtung auswerten können, wenn Sie Ihrerseits das selbe Gefühl und dieselbe Stimmung dem



Pressebild-Zentrale Das Olympische Dorf wächst. Ein Bild auf einen Teil des wundervoll gelegenen Dorfes, das seiner Vollendung entgegen geht.

hinstrecken, ihm ganz genau sagen, was man will, ihm sagen: Wir haben Verständnis für deine Aufgaben;

diese Aufgaben sind gemeinsame, wir können sie nicht gegeneinander lösen, wir können und müssen sie nur miteinander lösen.

Ich muß auch an dieser Stelle wieder einmal aussprechen:

Arbeiter gegenüber haben und durchsetzen.

Ich habe als Minister die Voraussetzungen der Zusammenarbeit geschaffen, jetzt ist es Ihre Aufgabe, mit derselben Loyalität, aber auch mit derselben Festigkeit im Kreise Ihrer Wirksamkeit die Zusammenarbeit mit der Arbeitsfront

zu praktischen und fruchtbaren Ergebnissen zu bringen. Dem Typ des Unternehmers, der sofort zusammenbricht, wenn Anforderungen charakterlicher Art an ihn herantreten, steht auf der anderen Seite ein Typ gegenüber, der rücksichtslos seinen Herrenstandpunkt wahr und in dogmatischer Starrheit und Enge alles ablehnt, was von einer anderen Seite an ihn herantritt. Beide Typen lehne ich entschieden ab.

Der Typ aber, der in vollem Verständnis für die großen Aufgaben in verständiger und loyaler Weise den Weg gemeinsamer Arbeit sucht und trotzdem Haltung bewahrt, selbst wenn ihm einmal einige Schwierigkeiten entstehen sollten, dieser Typ, der leider nicht gerade übermäßig häufig vertreten ist, wird bei mir jederzeit rühmlich Unterstützung finden."

Ein gefährlicher Thunfisch

Ein Boot zertrümmert / 5 Menschen gefährdet

Scarborough (England). Die fünf Mann, die mit dem Fischerboot der Nacht „Fair Lady II“ ausfahren, werden nicht so schnell wieder auf die Thunfischjagd gehen. Schlichter verdanken sie es nur einem Zufall, daß sie auch heute noch frisch und gesund in Scarborough am Strand stehen und in Gedanken immer wieder an jenes Erlebnis zurückdenken.

Sie waren frühmorgens mit dem Fischerboot ausgefahren, als sie einen mächtigen Thunfisch an den Haken bekamen. Das Tier war so groß und so stark, daß es mit ein paar Schlägen dem Boot schwersten Schaden zufügte, so daß das Wasser einströmen begann. Während man noch mit dem Tier rang, sprang ein gefährlicher Sturm auf, der dem einen Mann der Besatzung die Angel aus der Hand riß. Als jetzt der Thun einen neuen Zug machte, gewann er wirklich mitlami Schnur und Angel die Freiheit. Zwei Mann der Besatzung sprangen ihm nach, bei dieser Gelegenheit das ganze Boot mit umtreiben.

Durch die in aller Eile herbeischickende Jacht konnten die fünf Bootinsassen geborgen werden. Einer der fünf war stolz darauf, trotz aller Schwierigkeiten die Angelschnur mit dem Thun

so weit gefischt zu haben, daß man den Unglücklichen dennoch als Beute ins Boot bekam.

In Kürze

Celle. Die erste Übung des VI. Armeekorps im Rahmen der Herbstmanöver in der Lüneburger Heide ist am Mittwochfrüh 8 Uhr beendet worden.

Braunschweig. Im Rahmen der Gefechtsübungen der Luftwaffe ist am Dienstagabend der Versuch gemacht worden, den Schutz eines lebenswichtigen Industriewerkes gegen Fliegerangriffe bei Nacht dadurch zu erhöhen, daß in der Nähe dieses Werkes eine Täuschungsanlage errichtet worden ist.

Remel. Die Ausgabe des „Remeler Dampfbotes“ vom 4. September wurde wegen der nachmaligen Verköstlichung einer Anzeige, in der die Wähler aufgefordert werden, zur Deckung der Wahlkosten für die Einheitsliste Spenden zu stiften, vom Kriegskommandanten beschlagnahmt.

Die Ausgabe der Reichsgemeinschaft für deutsche Volkstunde ist die Erforschung aller der wissenschaftlichen Zweige, die sich mit den völkischen Grundlagen unserer Kultur befassen. Sie wurde im Herbst 1934 von dem Präsidenten der deutschen Forschungsgemeinschaft, Professor Start, gegründet.

Dr. Lutz Heck geht erneut auf Tierfang aus

Der Direktor des Berliner Zoos, Dr. Lutz Heck, wird sich wieder mal aufmachen zu einer Tierfang-Expedition nach Kanada, um neue wertvolle und aussergewöhnliche Tiere für seinen Zoo zu fangen. Ein junger Wärter, der besonders vertraut ist mit der Kleintierpflege, wird Dr. Heck begleiten. Wenn alles gut geht — wir wünschen es ihm — schifft sich Dr. Heck am 3. September mit der „Europa“ nach New York ein. Von da aus geht die Reise nach Kanada. Dr. Heck ist von seinen Tierfang-Expeditionen immer mit reichem Beute jurid-gekommen. So brachte er z. B. von seiner Ostafrika-Reise 1927/28 Zedras, Antilopen, Affen, ein Nashorn, zwei junge Löwen und fünf Giraffen heim. Was wird er diesmal von seiner Expedition zurückbringen? Kanada hat noch unendlich viel Tiere, die in ungebundener Wildheit leben. In den Wäldern sind Elche, Varen, Wölfe, Füchse, Gabelantilopen, wilde Schafe und Hiegen belegen die Gebirgsgegenden. Die Inseln der Arktis und das Meer im hohen Norden beherbergen Eisbären, Polarfüchse, Renntiere usw. Alles in allem eine reiche Auswahl. Wir dürfen mit Spannung auf das Ergebnis der Tierfang-Expedition Dr. Hecks warten. Er wird mit mancherlei Ueber-reichung zurückkehren. Wir wünschen Herrn Dr. Heck viel Glück und reiche Beute und vor allem — daß er gesund heimkehrt nach Deutsch-land.



Bezirke des Dampfers „Eisenach“ in Portsmouth

Im Kermellkanal stehen Ende voriger Woche der deutsche Dampfer „Eisenach“ und das englische Kriegsschiff „Romulus“ zusammen. Ein Teil der deutschen Besatzung sprang während der Kollision auf das Deck des englischen Kriegsschiffes. Unser Bild zeigt einige der geretteten Deutschen nach ihrer Ankunft in Portsmouth.

Das neue Lied

Der Volksfender schenkt uns die neue Volksweise

Die Fahne hoch! Marschiert!
Vorank! Der Führer führt.
Mit unseren Fahnen ist der Sieg.
Flieg, deutsche Fahne, flieg!

Wer am Samstag und Sonntag mit all den Jahnlaufenden dabei war in der Großen Jahn-ausstellung am Kaiserdam in Berlin, wer am Laufprecher dabei Jange war bei der Geburt des herrlichen neuen Marschliedes „Flieg, deutsche Fahne, flieg!“, den hat belle Begreifung gepackt, der wird den erschütternden Augenblick nie vergessen. So ganz anders die allgewaltigen Abstrichen des Arbeitsdienstchores, so ganz anders die Fanfaren des schmetternden Orchesters, so übermächtig der spontane Beifall, daß das Herz im Reibe schneller klopfte, daß die Seele mit Schwung mit den Dithyramben einer neuen Zeit.

„Soldat, Kamerad, sah Tritt, Kamerad, tritt unter die Gewehre.
Es muß ein jeder mit, Kamerad, dem Vaterland zur Ehre.
Dem Frieden dient das graue Kleid und nicht dem Krieg der Schmerzen.
Wir tragen eine neue Zeit in unserm jungen Herzen.“

Hans Jürgen Kierentz ist der junge Dichter, der uns diese Weise schenkte. „Hanne“ Kierentz, wie ihn sein M-Sturm nennt, unserer Reihen einer, dessen Namen wir uns merken wollen. Er ist keiner von denen, die sich rar machen. Er ist ein schlichtes Kind des Volkes in Berlin zu Hause, wo er seinen Kampf kämpfte. In ihm pulst das Leben, das Schaffen, das Sein der Zeit, des Aufstiegs und des Abwärtens. In ihm schlägt das heiße Blut des Kämpfers und

des Suchenden. In ihm ward der kommende Tag zum Leben erweckt. — Er ist es, dem nach vielen Tapsen und Suchen der große Ruf gelang: das neue Volkslied, so, wie wir es meinen. So wie es die Jungen unter uns, die Hoffenden und Glaubenden meinen.

Und der die mitreißende, die himmelanstre-mende Melodie dazu schrieb, das ist einer, den wir alle kennen, wenn wir jemals den Reichs-fender Berlin einschalteten oder eine Ueber-tragung hörten: Heinrich Steiner, der junge Dirigent des Reichsfenders Berlin, der begnadete Komponist, der den Weg fand zum Herzen des Volkes. In der Stille seiner Ferien, fern in Rossitten auf der ostpreussischen Hebruna, da wo die Vogelwarte ihr beschauliches Leben lebt, dort, wo die Segelbooter-schule kraftvolles deutsches Mannestum bildet. Wo die Blüten das Gold des Ostens, den edlen Bernstein, nach jedem Sturm an die Küste spült. Dort, inmitten der Einsamkeit, in Nachbarschaft lernigen deutschen Volkstums, dort komponierte Heinrich Steiner den Marschgesang, in dem alle urwüchsiges Kraft unserer Zeit ihren Ausdruck fand, in dem das Morgenrot einer herrlichen Zukunft herausdämmert.

Das neue Volkslied ist geboren. Erste Sta-tion zum neuen Schaffen. Der Volksfender hand Vate, die Technik in höchster Vollendung. Dr. Goebbels hand Vate, der Schirmherr unserer Kultur, der Mahner unserer dichterischen Ge-wissen. Das Volk selbst hand Vate: zu Jahn-tausenden in Person geflossen sich Millionen unerschütterbar, doch nicht minder begeisterter Hörer.

Ich sprach einen Arbeiter über das Erlebnis: ohne ihn auf die Bedeutung des Augenblickes

hinzudeuten. „Was war das schönste Erlebnis gestern und vorgestern am Radio?“ — „Der Marsch des Arbeitsdienstchores!“ — „Wie es ohne Besinnen. Und so wie er, so fühlen all die anderen, die hineinhörten in unsere Zeit, die nach dem Ausdruck ihres inneren Erlebens suchten. Hier ist dieser formvolle Tat geworden. Hier haben wir die Erfüllung unserer Sehnsucht. Diese Tat war ein Anfang. Und ein Ende. Ein Anfang vor allem!“ H. W.

Großzügiger Grabungsplan der deutschen Vorgeschichtsforschung

Die Abteilung Vorgeschichte der Reichsgemeinschaft für deutsche Volksforschung, die unter Leitung von Prof. Meinerth steht, beginnt in diesen Tagen das großangelegte Werk der planmäßigen Erforschung germanischer Siedlungen aus der Bronzezeit, in deren frühester Epoche die Volkveränderung der Germanen stattgefunden hat, bis zu dem großen Kulturbruch im 8. Jahrhundert nach Chr.

In dieser Woche legen die Grabungen auf Hof Osterholz in der Nähe der Eiersteine bei Detmold ein und werden dann mit der Aus-grabung bronzezeitlicher Germanendörfer in der West-Brigitz fortgesetzt. Als nächste Auf-gabe werden dann die Ausgrabungen germa-nischer Wurtensiedlungen an der Nordsee in Angriff genommen. Nach Jahrhunderten, in denen die Kenntnis der Kultur un-terger germanischer Vorfahren und Vagen beruhte, die in den Germanen barbarische Väter leben wol-ten, wird nunmehr auf Grund von Vorarbei-ten des Ministeriums der deutschen Vorgeschichte, Gustaf Kossina und seiner Schule die germa-nische Kulturuntersuchung einer gründlichen wissenschaftlichen Erforschung unterzogen wer-den.



... muß man schließlich seine Besorgungen erledigen. Dann Lederhosen von Mk. 12,- an...

Bergdolt Mannheim H 1, 5

Lästige Haare im Gesicht und am Körper entfernt sofort vollkommen schmerzlos...

Artisin Tube 200.2. 1.25 - 50

Geschäfts-Joppen von Mk. 3.60 an Adam Ammann

Amtlige Bekanntmachungen Bezirkspolizeiliche Vordruckt...

Bezirkspolizeiliche Vordruckt. Nachdem die Wahl...

Allg. Ortskrankenkasse Mannheim. Die Beiträge zur Kranken- und Medizinischen Versicherung...

Schriesheim. Bürgermeister Urban hat nach Beratung mit den Gemeinderäten...

Schriesheim. Bürgermeister Urban hat nach Beratung mit den Gemeinderäten...

Mannheim. Reichsbank Freitag 7 Uhr...

Schlachtthor. Versteigerung des Obfruchttrümmers...

ERIKA-u. IDEAL-Schreibmaschinen...

SUB-Bücklinge und gerade jetzt ausgegünstigt im Besonderen...

Friedr. Schlemper Mannheim G. 4, 15

Durch günstigen Bareinkauf gebe ich billig ab...

1 Schlafzimmer vornehme Tönung mit 180 cm Bttr.

1 Schlafzimmer Eiche m. Nussb. gr. Nbr. Gänzerben-Schrank...

1 Schlafzimmer Eiche m. Nussb. Birke, ganz schwarz...

1 Schlafzimmer Eiche m. Nussb. Birke, ganz schwarz...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

3. W. Zimmer separ. Zimmer, 4. St., 3. St., 2 Treppen...

Direkt vom Meister. Couch, Chaiselongue, Kapok, Rohhaar, Woll- und Seegras-Matratzen...

MEISTER BERG Schwetzigerg. 126 Telefon 40324

Verschiedenes. Zeugen gesucht!

Zeugen, welche am 19. Aug. 35, nachm. 6 1/2 Uhr den Unfall...

Verloren. Ein Sandring zum einen etc. orthopedisch...

Trinkt deutschen Wein

Bei Offerten die Original-Beurteile beilegen

Möbl. Zimmer zu vermieten

Gut möbliertes Einzelzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

kleine K.B.-Anzeigen

Offene Stellen. Erziehende Mädchen. Adresse zu erfragen...

Damen-Friseur gesucht, bei einem Kollegen im Gangbarfriseur u. Friseur...

Gutse. Gutse. Gutse. Gutse. Gutse. Gutse. Gutse. Gutse. Gutse.

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Zu vermieten. Friedrichsring 5 Zimm., eingb. Bad, Küche...

Zu vermieten. 1 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 2 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 3 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 4 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 1 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 2 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 3 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 4 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 1 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 2 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 3 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 4 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 1 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 2 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 3 Zimmer und Küche...

Zu vermieten. 4 Zimmer und Küche...

Zu verkaufen. Achtung! Möbel-Käufer!!

Küchen-Magazin. Schlaffzimmer - Speisezimmer...

Büfett. Gofa mit Umbau

Herde. Kermas & Hanke

Kaufgesuche. Gold

Geschäfte. Kleine Brauerei

Zigarren-Geschäft

Schnellwaage

3im-Zülflofen

Rob-Möbel

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Zu verkaufen. Achtung! Möbel-Käufer!!

Küchen-Magazin. Schlaffzimmer - Speisezimmer...

Büfett. Gofa mit Umbau

Herde. Kermas & Hanke

Kaufgesuche. Gold

Geschäfte. Kleine Brauerei

Zigarren-Geschäft

Schnellwaage

3im-Zülflofen

Rob-Möbel

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Geschäfte. Hockenheim Wirtschaft

Wirtschaft

Immobilien

Büfett. Gofa mit Umbau

Herde. Kermas & Hanke

Kaufgesuche. Gold

Geschäfte. Kleine Brauerei

Zigarren-Geschäft

Schnellwaage

3im-Zülflofen

Rob-Möbel

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Wohn- und Schlafzimmer

Alhambra

Neute Donnerstag letztmals!

Gustav Fröhlich • Sybille Schmitz
„Stradivari“

Die Geschichte einer großen Liebe
3.30, 5.00, 7.00 letzte Vorst. 8.35 Uhr - Jgd. ab 14 J. Zutritt

Morgen Freitag 3.00 Uhr
der langerwartete komische
große Lachschlager

DER FILM DER KOMIKER



Der Himmel auf Erden

Ein entzückendes musikalisches Lustspiel
Heinz Rühmann • Hans Moser
Herm. Thimig • Theo Lingen • Adele Sandrock
Lutz Holzbach • Rudolf Carl
Spielleitung: E.W. Emo • Komposition: Robert Stolz

Sie werden sich bestimmt
köstlich amüsieren
denn es erwartet Sie bei uns der
„Himmel auf Erden“

LIBELLE

das Kabarett-Variété für Jedermann
8 Weltstadt-Nummern 8
Lachsalven am laufenden Band
Heute 16.15 Uhr:
TANZTEE mit Kabarett-Einlagen

TANZ-Schule Lamade

A 2, 3 Fernruf 21705
An einem am Freitag, den 6. September
beginnenden Tanzkurs können sich noch
Damen
beteiligen. Gefl. Anmeldungen erbeten.
5419K Einzelstunden jederzeit

Frisch wie aus dem Netz!

bekommen Sie den	Kabeljau	27
Seefisch jeden Tag	ohne Kopf . . . Pfund	27
bei uns! - Hygi-	Goldbarsch	30
enische Einrichtungen	ohne Kopf . . . Pfund	30
geben Ihnen die	Kabeljaufilet	40
Garantie für voll- Pfund	40
wertige Waren.	Goldbarschilet	48
 Pfund	48
	Grüne Heringe	58
 3 Pfund	58



S 1,2

CAPITOL

Ab heute 4.15, 6.20, 8.30 - Sonntags ab 2 Uhr
Ein Film von unerhörter Spannung!

Asew der Meisterspion der Ochrana, gegen
Raskin den Führer der Terroristen



Der Mann mit den drei Namen Asew - Raskin -
Neumair, der gleichzeitig so viele Rollen glaubhaft
zu spielen verstand. Ein Revolutionär-Lebemann
u. Genießer, der kalt u. gewissenlos, seine besten
Freunde opfert, hunderte von Menschen den Kellern
der Schlüsselburg, den Eiswästen Sibiriens, dem
Henker ausliefert. Nach außen der treusorgende
rührende bürgerliche Familienvater.
Es spielen: Fritz Rasp - Olga Tschachowa - Hilde
v. Stolz - Ellen Frank - Wollg. Liebenow - Siegr.
Schürenberg - Frz. Schafheitlin

STETTER Das Spezial-
Geschäft
2. Groß Nachfolger
Marktplatz 22 & 6
Oberchemdenstoffe, weiß und bunt

Briefordner, Hefter, Karten und Papier
Das alles liefert **OZETT** billigst Dir.
21614K (Zickendraht, Qu 3, 10)

Für den Obstkuchen

- empfehle:
- Weizenmehl Spez. 0 Type 563 Pfd. 19
- Auszugmehl Type 405 Pfd. 22
- Auszugmehl mit Auslandsweizen Type 405 Pfund 23
- Deutsche Markenbutter und deutsche feine Molkereibutter
- Margarine - Plattenfette

Besonders preiswert:
Pflanzen-Weichfett
1 Pfund-Würfel 64

- Korinthen - Sultaninen - Rosinen
- Zitronen Stück 7 u. 8
- Hefe 1/2 Pfund 10
- Äpfel Pfund 18

KAFFEE
Aus frischen Röstungen in eigener Großrösterei.
Gute bewährte Qualitäten.
1/4-Pfund-Paket 63, 75, 85
Eine billige Mischung od. Pfund 1.85
Schreibers Kaffee coffeinfrei
1/4-Pfund-Paket 65
3% RABATT
mit Ausnahme weniger Artikel

Schreiber

Der sensationelle Filmerfolg vom Kurfürstendamm Berlin - inzwischen der Riesenerfolg in weiteren 40 Berliner Theatern und vielen Städten des Reiches.

Ab heute Erstaufführung für Mannheim
Endlich ein Film des täglichen Lebens - ein Film, wie es sein muß
Der große Schwedenfilm in unverfälschter Originalfassung!



Sie sehen gut aus und werden repräsentieren die Firma nach außen...

Pettersson & Bendel

nach dem preisgekrönten schwedischen Lustspiel von Waldemar Hammenhög - Regie: Per-Axel Branner
Prädikat: Staatspolitisch wertvoll

Dieser Film enthält in künstlerischer Form - aber auch in psychologisch tiefbegründetem - überzeugendem Aufbau den klaffenden Unterschied der nordischen Menschen und der jüdischen Rasse. Regisseur Per-Axel Branner weiß mit wenig Mitteln etwas aufzubauen. Er bleibt nicht bei filmwidriger Karikatur stehen - sondern teilt scheinbar gleichmäßig Liebe und Lacher und Lichter aus.

Belprogramm: Vogelleben am Koppelrick - Ufawoche etc.
Anfang: 4.00, 6.10, 6.55 und 8.20 Uhr - Sonntags 2 Uhr
Jugend hat Zutritt und zahlt um 4 Uhr (Sonntags 2 Uhr) nur 30, 40, 50 Pfg.

PALAST und GLORIA THEATER

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt:
Karl Krebs
Frida Maria Krebs geb. Finkner
Mannheim 5. September 1935 Schwetzingen 33302 K

Hausfrauen u. junge Mädchen

laden wir zu neuen
Dr. Oetker Back-Stunden
mit Siemens-Geräten
in der neuen Lehrküche im
Siemenshaus, Mannheim, N 7, 18 ein.
Jede Back-Stunde umfaßt theoretische und praktische Anleitung an vier Tagen mit jeweils drei Stunden. Die Stunden werden ohne weitere Kosten gegen eine Einschreibgebühr von RM 2,- erteilt. - Die erste Veranstaltung beginnt am nächsten Dienstag. Bitte melden Sie sich deshalb sofort schriftlich, mündlich oder telefonisch an. (5454 K/2 6. 4454 b)
Auskunft und Anmeldung im Ausstellungsraum des Siemenshauses, Mannheim N 7, 18. - Fernsprecher bis 18.30 Uhr Nr. 257 43.
Dr. August Oetker.
Siemens-Schuckertwerke A.-G.
ZN Mannheim
Z. 5. 4654b

Ganz Mannheim schwärmt begeistert von Renate Müller

im unvergleichlich großartigen Spitzenfilm der EUROPA:



Liselotte von der Pfalz
Frauen um den Sonnenkönig
Tägl. 5.00 5.30 8.30
Im Foyer: Ausstellung der Originalkostüme!
Jugend ab 14 Jahre nachm. nur 50 Pfg.
UNIVERSUM

SCALA

Letztmals in unserem Theater ab heute
nur bis Sonntag Willy Forst's herrlicher Schubertfilm: Schuberts unvollendete Symphonie
„Loise flehen meine Lieder“
Ein wahrhaft musikalisches Ereignis mit
Martha Eggerth Luise Ullrich
Hans Jaray, Hans Moser
Die letzte Gelegenheit für ein Filmwerk, das Millionen Menschen unvergessl. Stunden bereitet hat!
Beginn: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!

Von der Reise zurück!
Dr. Stoffel
Facharzt für Orthopädie
Friedrich-Karl-Str. 3
41737K Fernruf 424 11

Zurück!
Fr. Häffner-Gräf
staatl. gepr. Dentistin
O 7, 11 Fernruf 236 82
(Heidelbergerstraße)

Vortreffliche
Spengler- und Installationsarbeiten
liefert schnell und billig
Spenglerei JOST S 6, 14 Fernruf 28446
Zahlung nach Vereinbarung!



Und gibt's mit Roman auf einmal, im Ragnarmal ist's egal.
Neugebauer
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

MOTTENECHT DURCH EULAN DER I.G.
hier die Befreiung von der Mottenplage!
Mottenschäden haben Sie nicht mehr zu befürchten, wenn Sie Ihre gefährdeten wollenen Vorhänge, Decken, Teppiche usw. vom Fachmann durch EULAN mottenecht machen lassen.
Anfragen und Aufträge an: **Färberei schaedla, Chem. Reinigung und Dampfwaschanstalt**
Läden und Annahmestellen: in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. und Umgebung